

# Strümpfer Allgemeine Zeitung

Zeitung für Glaube, Sitte und Heimat

Sonntag, 5.09.2010

## Wetter :

Tagsüber  
sonnig, mit  
Aussicht auf  
Backfisch

## Rebellen entführen Hofdamen

(Strümp) Am gestrigen Samstag, 04.09.2010, im Jahr der gehörnten Ratte, ereigneten sich unglaubliche und schockierende Szenen im kleinen Königreich Strümp an der Strempe.

Während des Ehrenzuges am Samstagabend, gelang es offenbar der Kompanie „Rebellen“ in einer militärisch exakt geplanten Aktion und unter Androhung von körperlicher Gewalt für die Beteiligten, die jungen Hofdamen Jade Watton, Marie Giesler, Maureen Paas und Sophie Webers, beim Einzug in das Festzelt zu entführen.

Damit wurden Spekulationen in der Strümpfer Bevölkerung und bei den Strümpfer Schützen bestätigt, die die Generalität vor einem bevorstehenden Anschlag auf die Royalisten warnten, jedoch kein Gehör fanden.

(Lesen Sie mehr auf Seite 2)



Dieses neuere Foto zeigt die komplette 18 Mann starke Schützen- bzw. Terrorkompanie „Rebellen“, gegr. im Jahr 1987

Zitat : Zu Hause die Löwen, draußen die Füchse ! Unbekannt



## Buschend endlich befriedet

(Strümp) Der soziale Brennpunkt „Buschend“ in Meerbusch- Strümp ist endlich befriedet.

Den Arbeitern des Königs gelang es erfolgreich, einen ca. 4 m hohen Schutzwall um das als gefährlich und sonderbar geltende Gebiet zu errichten. Die Strümpfer Bevölkerung atmet erleichtert auf, es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich die wachsende Bevölkerungszahl auf Dauer unter Kontrolle halten lässt.

Ein Dialog zur Deeskalation scheint dringend geboten.

Die Auflösung unseres beliebten Kreuzworträtsels :

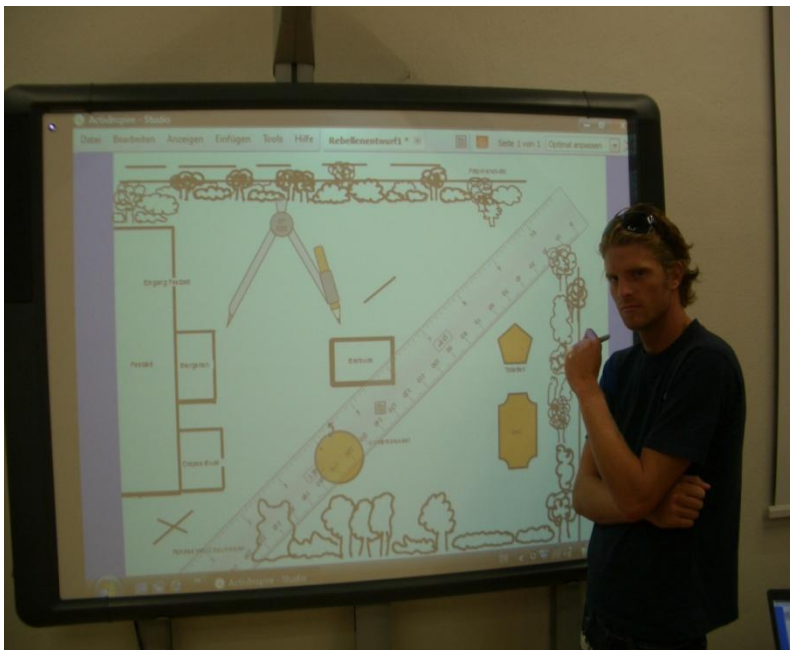
Gesucht waren 2 Wörter, die in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsführer H.B. des HSV-Strümp stehen.

Die richtige Lösung lautet:

Klapprad und Diktiergerät

## Fortsetzung Seite 1

Es ist ein Schock für das kleine Königreich Strümp an der Strempe im beschaulichen Meerbusch , das aufgrund der Ereignisse paralytisch und verängstigt in die Zukunft blicken dürfte. Laut exklusiv unserer Zeitung vorliegenden Informationen , gelang es am gestrigen Samstag der gefürchteten und vom Verfassungsschutz als bedenklich eingestuften Organisation „Rebellen“ , die jungen Hofdamen Marie Giesler , Jade Watton , Maureen Paas und Sophie Webers , trotz strengster Sicherheitsvorkehrungen aus dem Ehrenzug beim Einzug ins Festzelt zu entführen. Unter Einsatz von Rauchbomben und unter Androhung von körperlicher und seelischer Gewalt , gelang es der militanten Gruppe um den charismatischen und seit mehreren Jahren erfolglos gesuchten Alf Z. , völlig überraschend dieser offenbar minutiös geplanter Schlag gegen die Royalisten unter der Herrschaft von König Josef V. Arts.



Hauptmann Alf Z. erläutert der Kotte den Ablauf des Überfalles



Rebellen Taktik Genie Ruben D. beim Entwurf des Schlachtplans

Die abgedruckten Grafiken die uns von einer anonymen Quelle zugespielt wurden, verdeutlichen die offenbar seit langem geplante Kommandoaktion ,der Generalität und Wachkompanie zuerst völlig machtlos gegenüber standen. Nach dem geglückten Entführungsversuch erläuterte der Präsident des HSHV Karl-Heinz R. der Bevölkerung die Situation.

In diesem Moment überbrachte Hauptmann Alf Z. die Forderungen der Rebellen : Freibier und die Garantie, dass die Niederlande nie wieder bei einer Fußball WM teilnehmen würden.

König Josef V. Arts lehnte diese Forderungen, aufgrund der prekären Finanzlage und seiner Verbindung zu niederländischen Königs- und Gasthäusern als unerfüllbar ab.

Unter wüsten Drohungen verließ der Schurke das Zelt wieder. Nach einer kurzen Beratung der Generalität wurde entschieden, auf diese offene Kriegserklärung mit der Entsendung der Kompanie „Blau-rote Grenadiere“ zu reagieren , um die entführten Hofdamen zu befreien.

Mit gezogenen Säbeln machten sie sich an die Verfolgung der Geiselnnehmer.

Nach etwa 2 min. betrat der Hauptmann der „Blau-Roten“, Andreas G., wiederum das Zelt und meldete, dass die aussichtslose

Verfolgung der Rebellen im Strümpfer Hochwald abgebrochen wurde, man aber glücklicherweise in der Lage war ,die seit 20 Jahren vermissten Hofdamen, Andrea S. , Maria Z. , Ulli H. , Ute H. , aus der qualvollen Geiselhaft zu befreien.

König Josef V. Arts zeigte sich hocherfreut über die Rettung der armen Seelen, ordnete jedoch die umgehende Befreiung, der jüngeren Pendants an . Die gescheiterte Kompanie der „Blau-Rotzen“ um ihren düpierten Hauptmann Andreas G. , wurde des Kommandos enthoben und stattdessen die erfahrenen und schlagkräftigen Wallensteiner Landsknechte abkommandiert.

[ Fortsetzung auf Seite 3 ]

## Fortsetzung Seite 2

Die Wallensteiner Landsknechte, ausgerüstet mit einem widerstandsfähigen Wams aus Büffelleder und scharfen, gekrümmten Säbeln, ähnlich die der Rebellen, vermeldeten zunächst erhebliche Verluste im Nahkampf und hatten auch einige Verletzte zu beklagen.

Es gelang jedoch, unter großen Opfern, die Hofdamen aus der Gewalt der Gesetzlosen zu befreien und diese in die Flucht zu schlagen. Darüber hinaus gelang es den tapferen Royalisten den Hauptmann Alf Z. endlich, nach Jahren erfolgloser Fahndung, gefangen zu nehmen.

Der Strümpfer Schützenkönig entließ daraufhin die gealterten Hofdamen in die Obhut ihrer Familien und ehrte die tapferen Wallensteiner.

Einer kleinen Einheit der Rebellen gelang es in der Zwischenzeit, ihren gefangenen Hauptmann zu befreien und ihre Waffen wieder zu erbeuten.

Die gesamte Kompanie konnte unerkannt in die dunklen Weiten des Strümpfer Hochwaldes entkommen.

Glücklich über den glimpflichen und glücklichen Ausgang dieses Zwischenfalles befahl der König, das Schützenfest unter verschärften Sicherheitsbedingungen fortzusetzen.



Das Bild links zeigt den vom Verfassungsschutz seit langem beobachteten Waffen- und Technik-Experten Stefan D., beim Schärfen eines Säbels, der bevorzugten Waffe der Rebellenkompanie!



Links unten, der frühere Leibkoch von Che Guevarra, Hannes S., und ein neuer Rekrut, Bernd v. H.

## Zum Thema :

*Die militante Gruppe der „Rebellen“, vermutlich gegründet im Jahre 1987, zeichnet sich seit mehreren Jahrzehnten verantwortlich für terroristische Anschläge auf das regierende Strümpfer Königshaus und die ihr unterstehende Generalität. Bisher gelang es weder, die Aktivitäten der Gruppe zu verhindern, noch ihre Mitglieder zu verhaften. Die Fahndung dauert seit mehreren Jahren erfolglos an, auch weil die Gruppe, gut vernetzt in allen Teilen der Bevölkerung, große Sympatien genießt.*

## Strümpfer Jungschützenkönig mit krimineller Vergangenheit ?

Der amtierende Strümpfer Jungschützenkönig Dominik B. , besser bekannt unter dem Namen : „Gelockter Chancetod“ hat wohl Umgang mit einigen kriminellen Elementen der Strümpfer Bevölkerung. Nach Recherchen von Redakteuren dieser Zeitung, wurde er mehrmals auf diversen Partys mit den berüchtigten und im Verbrechermilieu bestens bekannten Carsten W. und Alex H gesehen.

Der sonst so adrette, in lilafarbenden Hemden auftretende Dominik B. soll Beobachtern zu Folge einen latenten Hang zum Bierkonsum und Glücksspiel , insbesondere dem beliebten Würfelspiel „Schocken“ haben. Schon werden Stimmen in der Bevölkerung laut , die den Rücktritt des feierwütigen Halodri fordern und die Inthronisierung eines würdigen Nachfolgers wünschen .

## Rekorderlös aus Schilderverkauf

(Strümpf) Das Schild „Major des Regiments“ (Foto), welches vor drei Jahren dem Strümpfer Major Hans-Josef Kaukes abhanden kam (wir berichteten) , ist aus dem Untergrund wieder aufgetaucht und hat beim Londoner Auktionshaus „Sotheby's“ einen Rekordpreis von 1,7 mio. Euro erlöst.

Der Bieter blieb anonym ,man vermutet jedoch allerdings , dass der Inhaber einer Sanitär-und Heizungstechnikfirma der Meistbietende sein könnte .



### Strümpfer Zoo eröffnet

Der mit dem Geld des nicht existenten K-Rasenplatzes gebaute Strümpfer Zoo, freut sich sehr erstmalig für die Strümpfer Bevölkerung seine Tore zu öffnen.

Als besondere Attraktion gelten die seltenen blau-roten Flachlandgorillas, die der Zoo in großer Zahl beheimatet .

Adresse : Osterather Str.70

Öffnungszeiten :

03.-06.09.2010

Jeweils von 10 – 15 und von  
16 – 21 Uhr

## Nobelpreis der Medizin geht nach Strümp

Den diesjährigen Nobelpreis in Medizin erhält der renommierte Forscher/ Mediziner Christian G. aus Strümp bei Düsseldorf. In einer 3 jährigen Studie hatte der angesehene Mediziner herausgefunden, dass als Hauptursache für die schmerzhaften Gallensteine offenbar das Tragen von lilafarbenen Hemden und Blues-brothers-Sonnenbrillen zurück zu führen ist.

In Kombination mit übermäßigem feiern und lautem Singen von alt-deutschem Liedgut trete dieser dann gehäuft auf.

Die Studie ist Evidenzbasierend auf validierten Exempeln aus dem Heimat- und – Schützenverein zum Strümp .



Im Bild zu Sehen der Professor bei der Resektion eines Wallensteins

Ein tragisches Ende fand am Sonntag ein Pferd, welches früh morgens an der Paul-Jülke-Straße gefunden wurde.

Nach Auskunft des örtlichen Veterinäramtes handelt es sich bei dem Tier um einen ca. 6 Jahre alten braunen Rappen, die bevorzugte Pferdemarke der Strümpfer Generalität.

Das Pferd erlitt offenbar einen Kreislaufzusammenbruch aufgrund von zu hoher körperlicher Belastung.

Sachdienliche Hinweise zur Aufklärung sind bitte an die örtlichen Behörden zu richten .

## Neuer Schnellbeton revolutioniert Architektur

Dem Strümpfer Hobbybastler Andreas M. ist es gelungen , eine neuartige, ultra schnell abbindende Mischung für Beton herzustellen.

Anstoss zu dieser Entwicklung gab ein Umweltproblem, welches Herr M. wohl seit längerer Zeit beschäftigt. Die Renaturierung und Verschönerung der Strümpfer Gärten mit Schwimmteichen ist dem M. ein Dorn im Auge der modernen , urbanen Wohnkultur.

Anwendung finden dürfte dieser revolutionäre Baustoff somit in der Versiegelung von stehenden Gewässern, aber auch bei der Konzeption neuer Wohn und Bürogebäude sowie Straßen.

Aus gegebenem Anlass drucken wir hier die seit langem bekannte Hymne der militanten Organisation „Rebellen“ ab.

## Die Hymne der Rebellen

Unsere Heimat, unsere Liebe,  
in den Farben schwarz und gelb,  
die Rebellen  
87,  
jeder von ihnen ist ein Held !

Und wir kämpfen und wir siegen  
und wir sind stets unrasiert  
und wir haben jeden König,  
jeden König schon mal blamiert!

18 Schurken  
und ihr Säbel  
und ein Fass voll gutem Wein ,  
ja so war es ,  
ja so ist es ,  
und so wird es immer sein

**Satire**

**Satire** (lat. *satira*, von *satura lanx*: „mit Früchten gefüllte Schale“, im übertragenen Sinne: „bunt gemischtes Allerlei“; früher fälschlich auf Satyr zurückgeführt, daher die ältere Schreibweise *Satyra*) ist eine *Spottdichtung*, die mangelhafte Tugend oder gesellschaftliche Missstände anklagt. Historische Bezeichnungen sind im Deutschen auch *Spottschrift*, *Stachelschrift* und *Dasquill* (gegen Personen gerichtete satirische Schmähschrift)

**Varianten**

Unter Satire kann man Folgendes verstehen:

1. die *satirische Darstellungsweise*, die in verschiedensten medialen Formen (literarischer oder journalistischer Text – wie Gedicht, Essay oder Roman –, Drama, Zeichnung, Kabarettprogramm, Film, Sendung im Fernsehen oder Hörfunk, Website usw.) und in verschiedensten Darstellungsformen (gefälschte Nachricht, fiktives Interview, fiktive Reportage, Glosse, etc.) auftritt;
2. eine literarische Gattung römischen Ursprungs; als solche sind ihre wichtigsten Untergattungen:
  1. *Menippeische Satire* (Menippos)
  2. *Ständesatire* (Mittelalter)
  3. *Narrenliteratur* (Renaissance)
  4. *Pikaresker Roman* (Barock)
  5. *Literatursatire* (Romantik)
  6. *Philistersatire* oder *Spießbürgersatire* (Romantik)
  7. *Gelehrtensatire*
  8. *gesellschaftskritische und politische Satire* (19. und 20. Jahrhundert)
3. ein einzelnes künstlerisches *Werk*, das von der satirischen Schreibweise Gebrauch macht oder der Gattung angehört.

Als *Realsatire* bezeichnet man Vorgänge, die bereits bei nüchterner Beschreibung satirisch wirken.

**Satirische Schreibweise**

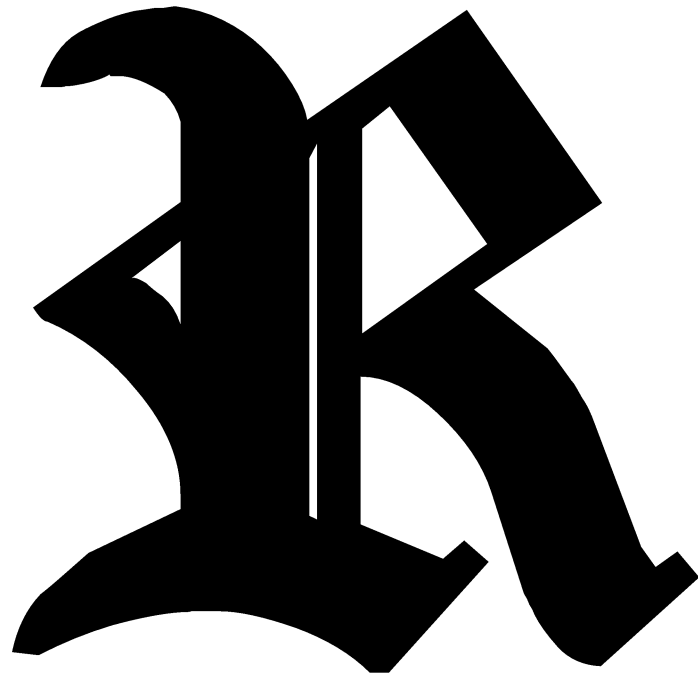
Es gibt annähernd so viele Bestimmungen der satirischen Schreibweise, wie es Satiriker gibt, und keine Bestimmung trifft auf die Gesamtheit der Satiren zu. Ihre Gegenstände, Mittel und Funktionen wandeln sich im Laufe der Geschichte. Es ist daher unmöglich, sie scharf von der Komik, der Parodie und der Polemik zu trennen.

Satire kann folgende Funktionen haben (nicht alle müssen im Einzelfall gleichermaßen gegeben sein):

- **Kritik:** Nach Schiller stellt die Satire die mangelbehaftete Wirklichkeit einem Ideal gegenüber. <sup>[1]</sup>
- **Polemik:** Einseitigkeit, Parteilichkeit, Agitation bis hin zur Aggression.
- **Didaktik:** direkte oder indirekte Absicht zu belehren und zu bessern.
- **Unterhaltung:** Nähe zu Formen der Komik und zur Parodie, von denen sie sich durch die kritische Haltung unterscheidet

Die Satire bedient sich häufig der Übertreibung (*Hyperbel*), kontrastiert Widersprüche und Wertvorstellungen in übertriebener Weise (*Bathos*), verzerrt Sachverhalte, vergleicht sie spöttisch mit einem Idealzustand (*Antiphrasis*) und gibt ihren Gegenstand der Lächerlichkeit preis. Zu ihren Stilmitteln gehören Parodie, Travestie und Persiflage, zu ihren Tonfällen Ironie, Spott und Sarkasmus. Insofern sich die Satire auf eine Idealvorstellung beruft, kann sie sich auch des Pathos bedienen.

Satire tritt häufig als *Mittel der Polemik* auf. In öffentlichen Debatten und im gelehrten Disput kann sie ein Mittel sein, einen Gegner bloßzustellen. Dabei greift sie nicht direkt mit Sachargumenten an, sondern geht den indirekten Weg der Kontrastierung, bei dem einem Zuhörer oder Leser der Kontrast zwischen Wirklichkeit und Ideal augenfällig wird. In dieser Funktion ist sie Teil der Streitkunst (*Eristik*).



**We burn this**

**Kingdom down !!!**

*Allen Schützenbrüdern und Feiernden wünschen wir noch ein friedliches und ausgelassenes Schützenfest*